

Amtsblatt

Gemeinde Gornau

Dittmannsdorf

Witzschdorf

Gemeinde mit Zukunft



Januar
15.01.2025



Wir wünschen Ihnen ein
gesundes, glückliches und
friedvolles Jahr 2025!

Foto: Judith Hauße

Nächste Ausgabe 05.02.2025 – Redaktionsschluss 17.01.2025

Herausgeber: layout + design verlag, Frankenberger Str. 61,
09131 Chemnitz, Tel.: 0371 422431
info@layoutunddesign-verlag.de

Herausgeber und Verantwortlicher für den amtlichen Teil:
Bürgermeister Nico Wollnitzke, Gemeinde Gornau
Rathausplatz 5, 09405 Gornau, **Telefon:** 03725 - 37 000

Herausgeber und Verantwortlicher für den nichtamtlichen Teil:
Für die Richtigkeit der Mitteilungen des nichtamtlichen Teiles zeichnen
die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Satz und Anzeigen: layout+design verlag

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

Grundschule Gornau	03725 5236
Kita „Kunterbunt“ Gornau	03725 5251
Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf	03725 5125
Kita „Pustebblume“ Witzschdorf	03725 371301
ZWA Hainichen Notdienst	037207 640 0151 12644995
AZV Zschopau/Gornau Notdienst	03725 449813 0172 8638347
ETW Annaberg Havariedienst	03733 138-0 0162 2080743
inetz Störung Erdgasversorgung	0800 1111 489 20
Entstörhotline MITNETZ STROM	0800 2 30 50 70
Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf	03722 500192
Antenne Gornau Radio / TV	03725 82543 03725 5319 03725 371627
Ansprechpartner Internet (ERZNET, www.erznet.tv)	03735 64822 03735 9387760
Sparkassen-Servicestelle Gornau 24 h SB Geldautomat und Kontoauszugsdrucker Sparkassen-ServiceCenter:	03733 139-0
Bankverbindung Gemeinde Gornau Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE30 1203 0000 0001 4122 04 BIC: BYLADEM1001 Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519	

Öffnungszeiten Rathaus Gornau – Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 18:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr
 Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.
 Frau Bollin (Bürgerbüro) ist zu erreichen unter 03725/370016
 oder per E-Mail unter e.bollin@gornau.de

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau

Öffnungszeiten Ämter:

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
 Terminvereinbarung außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Das Meldeamt ist zusätzlich an **jedem letzten Samstag im Monat**, aber nur mit **vorheriger Terminvergabe** erreichbar.

Öffnungszeiten Bürgerbüro Zschopau:

Montag: 09:00 - 15:00 Uhr
 Dienstag: 09:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch: 09:00 - 14:00 Uhr
 Donnerstag: 09:00 - 15:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 13:00 Uhr

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das neue Jahr hat begonnen und damit verbinde ich meine besten Wünsche auf das Ihre gesteckten Ziele erreichbar bleiben und Sie gesund und friedvoll das Jahr 2025 begehen können.

Dieses Jahr soll es am 17. Mai wieder einen „Gornauer Frühling“ geben. Einige von Ihnen werden sich noch daran erinnern, was es damit

auf sich hat. Wir möchten wieder eine lokale Messe gestalten, wo sich unsere ortsansässigen Firmen präsentieren können und ihre Türen und Tore für interessierte Bürgerinnen und Bürger öffnen. Auch werden wir dafür unsere Halle am Jahnweg 8 zur Verfügung stellen. Interessierte Gewerbetreibende können hier gern nach Voranmeldung einen Messestand einrichten. In den kommenden Wochen werden wir dazu noch unsere Gewerbetreibenden anschreiben, aber auch vorab können Sie sich bei Interesse schon im Bürgerbüro der Gemeinde Gornau melden.

Über den Jahreswechsel konnten wir unseren Bauhof wieder ein Stück modernisieren. Nachdem wir uns Ende des Jahres personell verstärkt haben, ist nun am 07.01.25 auch noch das neue Bauhof-Fahrzeug geliefert worden. Ein LKW mit Allradantrieb, Ladekran und Winterdienstausrüstung wird die anstehenden Arbeiten in unserer Gemeinde erleichtern. Im Februar 2024 hatten wir das Fahrzeug bei MAN in Auftrag gegeben. Mit den Aufbauten durch die Firmen Drutzel und Kotschenreuther wurde das Fahrzeug in Jahnstorf aufgerüstet und nun übergeben. Für uns eine echte Bereicherung, um Aufgaben effektiver abarbeiten zu können. Es ist aber kein zusätzliches Fahrzeug, denn ein Fahrzeug des Bauhofs wird in den nächsten Wochen dafür ausgesondert. Für 2025 stehen wieder viele Veranstaltungen an. Neu wird dieses Jahr das „Pyramidenanhalten“ zu Maria Lichtmess in Witzschdorf sein, und auch ein Kinderfest in Witzschdorf ist geplant. Der Termin dafür steht aber noch nicht fest. Unsere Städtepart-

nerschaft wird sich in diesem Sommer in der Partnergemeinde Apensen treffen und die Kirmes in Gornau wird wieder stattfinden. Auch wenn dieses Jahr keine Liedertour und kein Dorfjubiläum auf unserem Veranstaltungskalender stehen, haben wir wieder ein volles Jahresprogramm.

Ohne Zweifel ein richtiger Schritt ist die Wahl einer neuen Bundesregierung am 23.02.2025, die aus meiner Sicht nicht nur für die Kommunen viel zu spät kommt. Aber ob sich auch jemand mal Gedanken darüber gemacht hat, dass diese durchaus wichtige Wahl, wenn nichts dazwischenkommt, nun immer im Februar stattfinden wird. Hoffen wir auf einen milden Februartag, dass auch alle, die den Weg ins Wahllokal auf sich nehmen wollen, dies auch wetterbedingt tun können. Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns in den Wahllokalen zu unterstützen, dann melden Sie sich gern bei uns. Wir sind über jeden Wahlhelfer froh und dankbar.

Zu den bevorstehenden Baumaßnahmen kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht viel sagen. Was sicher ist, dass wir die Witzschdorfer Straße zwischen Dittmannsdorf und Witzschdorf vollenden werden. Weitere Projekte sind zwar in Planung, jedoch durch die angespannte finanzielle Lage ist derzeit noch nicht abzuschätzen, welche Maßnahme wir überhaupt in den nächsten beiden Jahren starten bzw. umsetzen können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister

Nico Wollnitzke

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse der öffentlichen 5. Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 16.12.2024

Beschluss Nr. 28

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Feststellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2021:

mit einem Gesamtergebnis von:	206.731,15 EUR
davon	
ordentliches Ergebnis:	76.230,42 EUR
Sonderergebnis:	130.500,73 EUR

mit einer Bilanzsumme von: 33.963.786,33 EUR

mit einer Veränderung des Zahlungsmittelbestandes von: -1.283.496,41 EUR

Dies ergibt einen Endbestand an Zahlungsmitteln von: 1.979.208,30 EUR

Fehlbeträgen im ordentlichen und im Sonderergebniswaren nicht gegeben
 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 468.512,35 EUR
 Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses 554.669,07 EUR

Die erläuternden Anlagen und der Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses werden in den Feststellungsbeschluss einbezogen.

Beschluss Nr. 29

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau beschließt die Annahme einer Geldspende in Höhe von 100,00 €.

Zuwender: Nancy und Sebastian Fritzsch
 Betrag: 100,00 €
 Datum: 21.11.2024
 Zweck: Förderung der Erziehung

Beschluss Nr. 30

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau beschließt die Entschädigungssatzung.

Beschluss Nr. 31

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau stimmt den Wahlergebnissen zu und beruft den Kameraden Mathias Charlet zum Wehrleiter, Kamerad Simon Meusel zum 1. Stellvertreter des Wehrleiters und den Kameradin Chayenne Hähnel zur 2. Stellvertreterin.

Beschluss Nr. 32

Die nicht benötigten Mittel in Höhe von 25.000 € aus der Maßnahme 1001, Erneuerung Heizkessel in der Kultur- und Sporthalle Dittmannsdorf, sollen für den Umbau der Trinkwasseranlage in der Kultur- und Sporthalle Gornau (2706) verwendet werden.

Bekanntmachung der Gemeinde Gornau über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025

- Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Gemeinde Gornau wird in der Zeit vom **03.02.2025** bis **07.02.2025** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag	von	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	von	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	von	09:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag	von	09:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	von	09:00 bis 13:00 Uhr

in der Stadtverwaltung Zschopau, Bürgerbüro, Altmarkt 2, 09405 Zschopau (barrierefrei) für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine **Auskunftssperre** gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder** einen Wahlschein hat.

- Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am Freitag **07.02.2025** bis 13:00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Zschopau, Bürgerbüro, Altmarkt 2, 09405 Zschopau (barrierefrei) Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
- Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **02.02.2025** (21. Tag vor der Wahl) eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
- Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 163 - Erzgebirgskreis I durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
- Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter
 - 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung, bis zum **02.02.2025** oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Absatz 2 der Bundeswahlordnung bis zum **07.02.2025** versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Absatz 2 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
 - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **21.02.2024, 15:00 Uhr** bei der Gemeindevahlbehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er ihn verloren hat, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

- Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises
 - einen amtlichen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen

roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der **Deutschen Post AG** unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Zschopau, den 15.01.2025



Sigmund
Oberbürgermeister



- Siegel -

Wahlbekanntmachung der Gemeinde Gornau

1. Am **23. Februar 2025** findet die **Wahl zum 21. Deutschen Bundestag** statt.

Die Wahl dauert von **8.00 - 18.00 Uhr**.

2. Die Gemeinde Gornau ist in folgende 4 Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk	Bezeichnung des Wahlbezirks	Lage des Wahlraums (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	Barrierefreiheit
601	Alte Schule Dittmannsdorf	Hauptstraße 63, 09573 Gornau OT Dittmannsdorf	barrierefrei
602	Sporthalle Gornau	Jahnweg 8, 09405 Gornau	barrierefrei
603	Grundschule Gornau	An der Schule 8, 09405 Gornau	barrierefrei
604	Sporthalle Witzschdorf	Schulstraße 7, 09437 Gornau OT Witzschdorf	barrierefrei

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 2. Februar 2025 übersendet werden, sind der **Wahlbezirk und der Wahlraum** angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

3. Der **Briefwahlvorstand** tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am 23. Februar 2025 um 16:00 Uhr im Rathaus Gornau, Ratssaal, Rathausplatz 5, 09405 Gornau (barrierefrei) zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wählerinnen und Wähler haben ihre **Wahlbenachrichtigung** und **einen amtlichen Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung ist auf Verlangen bei der Wahl abzugeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin und jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin und jeder Wähler hat **eine Erststimme und eine Zweitstimme**.

Der **Stimmzettel** enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die **Wahl im Wahlkreis** in schwarzem Druck die Namen der **Bewerber und Bewerberinnen** der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers und jeder Bewerberin einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die **Wahl nach Landeslisten** in blauem Druck die Bezeichnung der **Parteien**, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber oder Bewerberinnen der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Die wählende Person gibt

ihre **Erststimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber oder welcher Bewerberin sie gelten soll,

und ihre **Zweitstimme** in der Weise ab,

dass sie auf dem **rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck)** durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der wählenden Person in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind **öffentlich**. Jede Person hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Wählerinnen und Wähler, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises

oder

b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch **Briefwahl** wählen will, muss sich von der Gemeinde einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag **angegebenen Stelle** zuleiten, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht**. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jede wahlberechtigte Person kann ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle der wahlberechtigten Person ist unzulässig (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Eine wahlberechtigte Person, die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer von der wahlberechtigten Person selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung der wahlberechtigten Person ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 14 Abs. 5 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Zschopau, den 15.02.2025



Sigmund
Oberbürgermeister



- Siegel -

INFORMATIONEN

Öffnung des Briefwahllokals

Das Briefwahllokal für Wählerinnen und Wähler der Motorradstadt Zschopau und der Gemeinde Gornau ist in der Zeit vom Montag, dem 10.02.2025, bis Freitag, dem 21.02.2025, zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 15:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 13:00 Uhr (am 21.02.2025 bis 15:00 Uhr)

Das Briefwahllokal befindet sich im 1. OG des Rathauses Zschopau, Zimmer 107, Altmarkt 2, 09405 Zschopau. Dies ist auch barrierefrei zu erreichen.

Im Briefwahlbüro können Sie einen Wahlschein und/oder Briefwahlunterlagen beantragen. Sie bekommen Ihre Unterlagen dann zugeschickt bzw. können auch gleich vor Ort wählen.

Die Beantragung ist zudem mittels Online-Wahlschein OLIWA möglich. Hierzu ist der QR-Code auf der Wahlbenachrichtigung zu scannen oder der entsprechende Link unter <https://www.zschopau.de/rathaus-buergerservice/wahlen> zu nutzen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, die Beantragung elektronisch per E-Mail an wahlen@zschopau.de vorzunehmen. Folgende Angaben sind hierfür zwingend erforderlich:

- Name, Vorname
- Wohnanschrift
- Geburtsdatum
- Wahlbezirk-Nummer (zu finden auf der Wahlbenachrichtigung rechts oben)
- Wählerverzeichnis-Nummer (zu finden auf der Wahlbenachrichtigung rechts oben).

Wahlhelfer gesucht

Die Gemeinde Gornau sucht für die Bundestagswahl am 23.02.2025 zuverlässige Wahlhelfer. Diese können in den Wahllokalen oder dem Briefwahllokal mitwirken. Interessenten melden sich bitte bei Herrn Bludau unter Telefon 03725/287125 oder per E-Mail an wahlen@zschopau.de.

Gemeinderatssitzung

Die nächsten Sitzungen des Gemeinderates finden am **Montag, den 20.01.2025**, sowie **am Montag, den 10.02.**, jeweils **um 19:30 Uhr**, im **Ratssaal Gornau** statt.

Kulturstammtische

21.01.2025

18:30 Uhr - Witzschdorf, Heimatstube, Schulstraße 9

28.01.2025

18:30 Uhr - Gornau, Ratssaal im Gemeindeamt

SUCHE

Die **Grundschule Gornau**
möchte als

Ganztages-Angebot „Klöppeln“ anbieten.

Dafür suchen wir (zum Ausleihen) noch

**Klöppelrollen (ca 35cm)
und Tischständer.**

Wer könnte uns aushelfen?

Bitte meldet euch unter **0151-11624733**

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Waldweihnacht in der Kita „Pustebume“



Den Tieren im Wald brachten die Kinder Leckereien mit und schmückten damit einen Baum.

Fotos (2): Kita „Pustebume“

Leckerei für die Waldtiere und diese an den Baum hängen.

Aber auch für die kleinen Pustebumen stand etwas Leckeres bereit.

Das Jahr 2024 neigte sich dem Ende, aber eine Sache stand für uns Pustebumen noch bevor, worauf sich alle riesig freuten: die Waldweihnacht. Am Donnerstag in der letzten Kita-Woche machten wir uns auf den Weg in den Wald. Im Lieblingswald angekommen, hingen ganz viele Sterne am Baum, jedes Kind durfte sich einen Stern nehmen und diesen austauschen mit einer selbst mitgebrachten

Während wir die Geschichte „Der kleine Stern und der Waldadvent“ hörten, konnten wir uns mit leckeren selbstgebackenen Plätzchen und warmen Kinderpunsch stärken. Es war somit ein gelungener Vormittag, wo auch wir den Tieren fröhliche Weihnachten wünschen konnten.

Wir möchten uns an dieser Stelle für ein tolles und ereignisreiches Jahr 2024, für das Vertrauen, das Miteinander sowie die vielfältige Unterstützung bedanken.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ mit der Jahreslösung für 2025 wünschen wir Ihnen ein gesegnetes und behütetes neues Jahr.



Kita „Zwergenland“: So viel Heimlichkeit



Der Weihnachtsmann zu Besuch bei den Kindern.



Fotos (2): Kita „Zwergenland“

Schon lange warteten die Kinder der Kita „Zwergenland“ auf den Weihnachtsmann. Bereits mit Beginn der Weihnachtszeit zogen kleine Wichtel in den Gruppen ein, die allerhand Schabernack trieben. Die Vorfreude der Kinder wuchs ins Unermessliche.

Am 17. Dezember war es dann soweit und mit einem lauten Klopfen trat der Weihnachtsmann durch die Tür.

Mit einem großen Sack auf dem Rücken begrüßte er alle Kinder und zog sich als erstes seine Weihnachtsmannhausschuhe an.

Für die Gruppen hatte er viele Geschenke mitgebracht. So freuten sich die Kinder über Bücher, Kuschelkissen, Legobausteine und einen Spielteppich. Mit Liedern bedankten sich die Kinder

beim Weihnachtsmann und freuten sich, als sie anschließend mit den Geschenken spielen konnten.

Alle Kinder und Erzieher möchten sich herzlich beim fleißigen Weihnachtsmann bedanken.

Ein großes Dankeschön geht auch an den Elternrat der Kita, den Bauhof, unsere „Lese-Oma“ Doris Hofmann und den Bürgermeister Herrn Nico Wollnitzke für die geleistete Arbeit.

Allen Familien wünschen wir ein gesundes sowie friedvolles Jahr und vor allem Gesundheit.

Das Team vom Zwergenland

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefälle

10.10.2024
Manfred Diener
zuletzt wohnhaft in Dittmannsdorf
im Alter von 85 Jahren



— Anzeigen —

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL


BESTATTUNGEN
WERNER SCHEER
 INHABER: THOMAS HOCHSPRUNG
 CHEMNITZER STRASSE 6 UND MÜHLENSTRASSE 11
 09221 NEUKIRCHEN
 TEL.: 0371 26 29 885
 MOBIL: 0157 32 96 80 76
 MAIL: bestattung-scheer@web.de

TAG UND **NACHT**

— Anzeige —

Bestattungswesen Zschopau



Inh. Cornelia Schwarz

Gartenstraße 9 · 09405 Zschopau

Telefon (0 37 25) 2 25 55

Fax (0 37 25) 2 27 03

www.bestattungswesen-zschopau.de

Telefonisch stets erreichbar



SEIT 1982 IHR BESTATTER
IN NEUKIRCHEN & UMGEBUNG

Jubiläum

01.01.
Reiner Schmieder
wohnhaft in Gornau
Alter: 85 Jahren

02.01.
Alan Raper
wohnhaft in Gornau / OT Dittmansdorf
Alter: 80 Jahren

05.01.
Eckehard Gläser
wohnhaft in Gornau
Alter: 80 Jahren

05.01.
Achim Richter
wohnhaft in Gornau
Alter: 70 Jahren

06.01.
Karin Bauer
wohnhaft in Gornau
Alter: 70 Jahren

07.01.
Fredo Güldner
wohnhaft in Gornau
Alter: 75 Jahren

21.01.
Günther Uhlig
wohnhaft in Gornau
Alter: 90 Jahren

23.01.
Hella Fritsch
wohnhaft in Gornau / OT Witzschdorf
Alter: 80 Jahren

30.01.
Siegfried Schönherr
wohnhaft in Gornau / OT Witzschdorf
Alter: 75 Jahren

30.01.
Erika Thümer
wohnhaft in Gornau
Alter: 85 Jahren

30.01.
Harald Herzog
wohnhaft in Gornau / OT Dittmansdorf
Alter: 85 Jahren

30.01.
Ingrid Pörschke
wohnhaft in Gornau
Alter: 85 Jahren

VERANSTALTUNGEN; VEREINE UND KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Weihnachtspäckchen für Rumänien



Weihnachtsfeiern 2023



Fotos (3): Archiv

Wir bedanken uns bei allen, die ein Geschenk gepackt haben oder mit einer Spende dazu beigetragen haben, dass auch im Jahr 2024 viele Päckchen (360) zu den Kindern und Jugendlichen nach Rumänien gelangen konnten. Gern möchten wir Ihnen noch einen Gruß aus Rumänien weitergeben, der an uns alle gerichtet ist:

„Wir schätzen Eure Treue und Beständigkeit über so viele Jahre hinweg. Wir alle sind bereits ein Team und gemeinsam bringen wir eine Oase der Hoffnung und Freude in die Herzen der

Kinder, die oft nicht einmal in ihren Familien Frieden finden.

Wir sind froh, Euch zu haben!“

Die Kinderweihnachtsfeiern fanden am 18.12. in Sendreni/Frasuleni, am 19.12. in Cotu Morii, am 20.12. in Stanca, am 2.12. in Sculeni/Victoria und am 22.12.2021 in Colaiesti/Cotu Iiu Ivan auf den Dörfern statt, wo sich die Kinder wieder riesig gefreut haben.

Vielen Dank für Ihre sensationelle Unterstützung.

— Anzeigen —



Wohnungsgenossenschaft ZSCHOPAOTAL eG

Bei Neubezug entfällt die Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
Fax: 03725 / 77 922
Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
www.wg-zschopautal.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhermersdorf, Scharfenstein, Grießbach, Großobersdorf, Wolkstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Servicedienstleistungen rund ums Haus

elektro-anlagen-müller GmbH

Geschäftsführer: Robert Müller

- ▶ klassische Elektroinstallation
- ▶ Beleuchtungsanlagen/Werbebeleuchtung
- ▶ Wartung und Instandhaltung elektr. Anlagen
- ▶ E-Check/Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel
- ▶ Kommunikationstechnik im Wohnungs- und Gesellschaftsbau



Gabelsberger Str. 8a - 09405 Zschopau
Tel.: (03725) 4597663 - Fax: 4597664 - E-Mail: kontakt@eam-zschopau.de

Der Heimatverein sagt DANKE

*„Wenn die kleine Pyramide leise ihre Flügel regt,
fühl ich, wie der große Friede auf mich seine Hände legt
und wie meiner Kindheit Gnade wieder sich auf mich besinnt,
wenn die alte Bergparade ihren stillen Gang beginnt.“*



Zu diesem kleinen Vers begann unsere Dittmannsdorfer Ortspyramide am 1. Advent zum 36. Male ihren emsig-stillen Lauf Richtung Weihnachten.

Besonders viele kleine und große Gäste hatten sich diesmal dazu eingefunden, um gemeinsam die Adventszeit im Dörnitztal Willkommen zu heißen.

Mit einem kleinen, liebevoll ausgestalteten Programm, rund um das Thema „Bergparaden“, begleiteten der Posaunenchor, die Kinder aus dem „Zwergenland“, einige Tiroler Originale, weitere Mitwirkende sowie natürlich der Weihnachtsmann die ersten Runden unserer Pyramide. Glühwein, Leckeres vom Grill und eine kleine, feine Auswahl an regionalen Produkten sorgten dabei sogar für etwas Weihnachtsmarkflair.

Dass Klein-Tirol erneut so vorweihnachtlich-stimmungsvoll sein traditionelles **34. Pyramidenfest** am 1. Dezember 2024 erleben durfte, ist dem Engagement der vielen Mitwirkenden, Helfenden und Unterstützenden zu verdanken, die oftmals ganz ohne besondere Aufforderung und verbunden mit viel Kreativität, Herzblut und Beflissenheit das Pyramidenanschieben vorbereiten

und durchführen. Ohne diesen, oftmals auch großen persönlichen Einsatz, wäre diese Veranstaltung nicht denkbar. Dafür möchten wir nun auch auf diesem Wege ein herzliches

DANKESCHÖN

sagen!

Es richtet sich an die Programmmitwirkenden, die Pyramidenbauer, das Gastro-Team, die Techniker, an alle, die in der Vor- und Nachbereitung sowie der Verwaltung involviert waren. Weiterhin an die Händler, natürlich auch an unseren Weihnachtsmann sowie an alle weiteren Beteiligten im Hintergrund. Nicht zu vergessen seien das fleißige Team der Gemeinde Gornau mit unserem Bürgermeister Nico Wollnitzke, dem Bürgerbüro, dem Bauhof und der Stadtverwaltung in Zschopau sowie natürlich die vielen Gäste aus Nah und Fern.



Wir, und sicher auch alle Besucherinnen und Besucher, haben uns sehr über all die dargebrachte Unterstützung, jegliche Hilfe und das vielfältige Mitwirken gefreut!



Einen ebenso herzlichen Dankesgruß möchten wir an die fleißigen „Wichtel“ richten, die zur Wichtelwerkstatt den Tirolern eine gemütliche Zeit beim Basteln, Backen, Musik und Märchenerzählen schenkten.

Über die vielfältige Unterstützung haben wir uns ebenso gefreut, wie über die zahlreichen kleinen und großen Gäste an jenen beiden Nachmittagen im Advent.

Vorfrende ist die schönste Freude – doch bis es wieder soweit ist, wünschen wir zunächst ein

GUTES NEUES JAHR 2025.

Heimatverein Dittmannsdorf e.V. – Enrico Münzner (1.Vorsitzender)

Tanzschulen fusionieren: Neues Kapitel ab 2025



Große Neuigkeiten für Tanzbegeisterte: Die Tanzschule Riedel aus Gornau und die Tanzschule "Chance to Dance" aus Meiningen haben sich zum 1. Januar 2025 zusammengeschlossen. Dieser Schritt soll das Angebot erweitern und die Tanzszene in der Region bereichern. „Wir möchten die Stärken beider Tanzschulen vereinen und unseren Tanzschülern ein noch besseres Erlebnis bieten“, sagt Marius Riedel, Inhaber der Tanzschule Riedel.

Auch Verena Artus, Leiterin von "Chance to Dance", sieht großes Potenzial, sagt: „Gemeinsam kön-

nen wir neue Ideen entwickeln und unser Angebot noch vielseitiger gestalten.“

Die Tanzschule wird künftig an beiden Standorten aktiv sein. In Gornau werden die Kurse an Montagen, Dienstagen und Sonntagen stattfinden, während in Meiningen von Mittwoch bis Freitag unterrichtet wird. Geplant ist ein breites Kursangebot, das von Gesellschaftstanz über Hip-Hop bis hin zu Spezialkursen reicht. Zudem sollen regelmäßig Workshops, Tanzreisen und Veranstaltungen organisiert werden. Für die Tanzschüler bedeutet die Fusion vor allem mehr Möglichkeiten. „Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, jung oder alt – wir möchten, dass jeder etwas findet, das zu ihm passt“, erklären die beiden Inhaber.

Mit dieser Fusion setzen die Tanzschulen Riedel und "Chance to Dance" ein Zeichen: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen – zum Wohle der Tanzgemeinschaft und aller, die ihre Leidenschaft auf der Tanzfläche ausleben möchten.

AUFRUF AN ALLE GEWERBETREIBENDEN!



Am Samstag, den 17.05.2025 wird eine Gewerbesmesse unter dem Motto „Gornauer Frühling“ stattfinden. Alle interessierten Gewerbetreibenden in Gornau mit den Ortsteilen Dittmannsdorf und Witzschdorf, die an diesem Tag ihre Betriebsstätten, Büros oder Verkaufsräume für unsere Bürger und Gäste öffnen bzw. sich mit einem Messestand in der Turnhalle Gornau präsentieren möchten, bitten wir, sich bis zum **30.01.2025** im Bürgerbüro der Gemeinde Gornau zu melden. Es soll ein bunter Tag mit Spiel, Spaß und guter Unterhaltung werden, deshalb würden wir uns freuen, wenn sich auch Vereine, Kulturschaffende und Privatpersonen angesprochen fühlen. Auch Interessierte aus den umlie-

genden Orten sind herzlich eingeladen sich zu beteiligen.

Im Februar wird dann ein Kulturstammtisch stattfinden, um Ideen und Vorschläge auszutauschen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter:

Tel.: 03725/ 370016 zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros
oder per Email an: e.bollin@gornau.de

Ihre Gemeinde Gornau



SV Germania Gornau: Mit voller Fahrt ins neue Jahr



Im BSZ Zschopau wurde um die letzten beiden Finaltickets im Erzgebirgs-Hallencup gespielt. Mit dabei die SV Germania Gornau, die sich für die Endrunde qualifizierten.

Fotos (2): SV Germania Gornau

Der SV Germania Gornau e.V. wünscht allen Mitgliedern, Sponsoren, Freunden und Unterstützern ein gesundes und frohes 2025; allen Teams und deren Trainern maximale sportliche Erfolge in den kommenden zwölf Monaten.

Ticket für Endrunde gesichert: am 14.12. duellierten sich ab 14 Uhr in der Halle des BSZ Zschopau die Teams aus Drebach, Gornau, Scharfenstein und Krumhermersdorf um die ersten beiden Finaltickets für den Erzgebirgs-Hallencup. Nachdem die Kicker der BSG Motor Zschopau aufgrund einer Erkältungswelle kurzfristig absagen

mussten, wurde das Turnier unter den verbleibenden vier Teams in Hin- und Rückserie ausgetragen. Unsere junge Truppe zeigte dabei über den kompletten Nachmittag hinweg tollen Hallenfußball, im entscheidenden Spiel gegen den FSV Krumhermersdorf glückte ein spektakulärer 5:4-Sieg.

Letztendlich qualifizierten sich die Kicker unserer ersten Herrenmannschaft mit nur einer Niederlage aus sechs Spielen für die Endrunde der Hallenkreismeisterschaft, hinter dem großen Favoriten aus Drebach.



Umbauarbeiten schreiten voran: Trainer und Spieler unserer ersten Mannschaft sind derzeit eifrig dabei, die Heimkabine in Eigenleistung zu renovieren. Außerdem wurde damit begonnen, auch die Gästekabine in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Danke für dieses Engagement für unseren Verein!

Die Finalserie der besten acht Teams steigt am Samstag, den 01. Februar 2025 ab 16 Uhr in der Annaberger Silberlandhalle. Unser Team hofft auf eine zahlreiche und lautstarke Unterstützung aus dem Gornauer Fanlager. Dabei denkt der ein oder andere gern an zwölf Jahre zurück: seinerzeit krönten sich unsere Germanen nach erfolgreichem Neunmeterschießen gegen Drebach vor voll-

besetzter Silberlandhalle zum Erzgebirgs-Hallenchampion, was ausgiebig gefeiert wurde.

Euer Sportfreund,
Fritz Bauer

Judo-Wettkampfergebnisse Oktober/November 2024: Herbstkrümelrandori Breitenbrunn am 26.10.2024



Geschmückt mit 4x Silber und 1x Bronze, einem vierten und einem fünften Platz, kehrten unsere Judoka vom Herbstkrümelrandori in Breitenbrunn zurück, zu dem 129 Judoka aus 18 Vereinen angereist waren. Für unseren Verein gingen Lucas Böttcher, Hannah Drechsler, Melina und Charon Hock, Jannek Kleeberg, Dmytro Polishchuk und Laura Rümmler an den Start. Gekämpft wurde in gewichtsnahen Gruppen mit bis zu fünf Judoka „Jeder gegen Jeden“. Für Melina, eine der jüngsten Judoka, war es der allererste Wettkampf überhaupt, und sie durfte auch gleich in der ersten Gruppe auf die Matte. Auch wenn es an diesem Tag noch nicht mit einer Medaille klappte, konnte sie in ihren Kämpfen erste Erfahrungen sammeln. In Lauras Gewichtsklasse wurde eine gemischte Gruppe (Jungen / Mädchen) gebildet. In der ersten Begegnung noch recht zögerlich, fand Laura Stück für Stück besser in ihre Kämpfe hinein und steigerte sich zusehends mit eigenen Angriffen und besserer Verteidigung. Da die Kämpfe in ihrer Gruppe am Ende getrennt nach Jungen/Mädchen gewertet wurden, erreichte sie einen 2. Platz. Dmytro ging konzentriert und mit großer Entschlossenheit in seine Kämpfe und siegte in den ersten beiden mit jeweils einer Fußtechnik. Auch im dritten Kampf agierte er aktiv und entschlossen, hatte aber hier einen technisch schon fortgeschrittenen Gegner vor sich, dem er sich geschlagen geben musste. Den vierten Kampf entschied er dann wieder souverän für sich und belohnte sich mit Silber. Hannah musste ihre ersten Kämpfe leider abgeben. Im letzten gelang ihr dann eine spektakuläre Wurftechnik - leider zwei Sekunden nach Ende der Kampfzeit. Dieser Sieg ging trotzdem verdient an unsere Sportlerin (durch Kampfrichterentscheid). Han-

nah erreichte somit einen 4. Platz. Der erste Gegner von Lucas erwischte unseren Sportler gleich zu Beginn des Kampfes mit einem sauberen Fußwurf auf Ippon. Im zweiten Kampf „legte“ Lucas selbst eine saubere Fußtechnik „hin“. Mit seinem dritten Kontrahenten entbrannte ein spannendes Duell: Lucas' Gegner attackierte ununterbrochen, und Lucas verteidigte hartnäckig und versuchte selbst Angriffe. Kurz vor Ende des Kampfes schließlich erwischte Lucas genau den richtigen Moment für eine eigene Wurftechnik, die ihm den Sieg brachte. Mit einem weiteren Sieg (Wurftechnik auf Ippon), nach kurzem Kampf in seiner letzten Begegnung, sicherte sich Lucas schließlich Silber. Jannek musste leider gleich im ersten Kampf zwei Wertungen „einstecken“ und unterlag. In seinen nächsten Begegnungen nutzte er dann jeweils einen guten Moment für einen Fußwurf und holte sich nach kurzen Kämpfen nacheinander drei Siege. Er agierte ruhig und überlegt und zeigte sehr sauber ausgeführte, schöne Würfe - der Lohn war Silber für Jannek. Als letzter unserer Starter ging Charon auf die Matte. In einem temporeichen ersten Kampf musste er gegen einen sehr aktiven Gegner bestehen. Charon verteidigte sich entschlossen und geschickt und ging zunehmend selbst zu Angriffen über. Der Kampfrichterentscheid fiel dann leider nicht zu seinen Gunsten aus. Den zweiten Kampf gewann Charon mit Ippon. Auch in der dritten Begegnung schenkten sich die beiden Kontrahenten nichts - leider geriet unser Judoka hier in eine Festhalte und unterlag. Den letzten Kampf - der gleichzeitig auch der letzte Kampf des diesjährigen Herbst-Krümelrandoris war - entschied Charon schließlich durch Festhalte für sich und erzielte damit den 3. Platz. Ein großes Lob an alle unsere Kinder, die heute auf der Matte standen. Sie ließen sich durch Niederlagen nicht entmutigen, zeigten großen Einsatz und schöne Kämpfe und konnten auch im Training Geübtes bzw. die Hinweise der Betreuer oft erfolgreich umsetzen. Der Wettkampf war gut organisiert und ging zügig über die vier Matten.

Erzgebirgsrandori Stollberg am 02.11.2024



Lara, Niclas und Fabian (U18), Constantin und Lenny (U11) sowie Charon (U9) vertraten heute in Stollberg unseren Verein beim mit 161 Startern aus 12 Vereinen gut besetzten Erzgebirgsrandori. Gekämpft wurde auf drei Matten „Jeder gegen Jeden“ in Gruppen von maximal 5 Judoka.

Weiter ging es mit Niclas, der sich drei Gegnern stellen musste. Gleich seinen ersten Kampf, in dem sich beide nichts schenkten, gewann er mit zwei Wertungen für Wurftechniken. Leider musste er die folgenden Begegnungen abgeben und erzielte am Ende Bronze.

Vier Gegnern sah sich Fabian gegenüber. Im ersten Kampf beschäftigte Fabian seinen Gegner mit unermüdbaren Angriffen in verschiedene Richtungen und bestimmte damit den Kampf, ohne allerdings eine Wertung zu erzielen. Er siegte hier per Kampfrichterentscheid. Bei seinem nächsten Gegner erhielt er eine Wertung für einen Opferwurf, die er schließlich mit Festhalte zu einem weiteren Sieg für sich vervollständigte. Leider musste er sich in den übrigen beiden Begegnungen geschlagen geben; Bronze auch für Fabian.

Constantin traf gleich im ersten Kampf auf den späteren Sieger in

Lara absolvierte gleich einen der ersten Kämpfe. Sie hatte zwei Gegnerinnen und agierte geschickt und vielseitig mit gezielten Angriffen. Ihre erste Begegnung gewann sie durch eine sorgfältig herausgearbeitete Festhalte. In der zweiten siegte sie mit einer Ein-drehtechnik und „holte“ somit die erste Goldmedaille.

dieser Gruppe, gegen den er sich leider nicht durchsetzen konnte. Den zweiten Gegner schickte er nach wenigen Sekunden Kampfzeit mit einem Fußwurf auf die Matte. In seine beiden letzten Kämpfe ging er konzentriert und entschlossen und entschied, beide mit jeweils zwei Wertungen für Eindrehtechniken für sich. Nach diesen drei Siegen war ihm die Silbermedaille sicher.

Charon erzielte gegen seinen ersten Gegner mit einer Fußtechnik eine Wertung, die er im weiteren Verlauf des Kampfes durch Festhalte in einen Sieg für sich komplettierte. Den zweiten Sieg und damit die Goldmedaille sicherte sich Charon mit je einer Wertung für einen Schulter- und einen Fußwurf.

Als letzter unserer Sportler bei diesem Wettkampf ging Lenny auf die Matte. Er hatte drei Gegner, deren ersten er mit einer Eindrehtechnik und Festhalte besiegte. Mit einem Ippon für eine Fußtechnik entschied er den zweiten Kampf für sich. Schließlich holte er mit einer gut herausgearbeiteten Festhalte den dritten Erfolg und somit ebenfalls die Goldmedaille. Lenny absolvierte danach noch einen Freundschaftskampf, der per Kampfrichterentscheid zugunsten unseres Sportlers endete.

Insgesamt fuhren unsere Judoka, die alle mit großem Engagement kämpften, mit 3x Gold, 1x Silber und 2x Bronze nach Hause.

22. Bambiniturnier in Crimmitschau am 10.11.2024



Unsere vier Judoka Charon (U9), Greta, Lucas und Lenny (alle U11) nahmen erfolgreich am 22. Bambiniturnier in Crimmitschau teil. Gekämpft wurde auf drei Matten in gewichtsnahen Gruppen mit zumeist drei oder vier Startern - „Jeder gegen Jeden“. Insgesamt waren 138 Judoka aus 15 Vereinen angereist. Der Wettkampf war gut organisiert.

Lucas musste sich gleich zu Beginn gegen einen deutlich Höhergraduierten beweisen, dem er erfolgreich Widerstand leistete, so dass dieser nicht zu einer Wertung gelangte. Lucas selbst allerdings auch nicht; der Sieg ging per Kampfrichterentscheid an den Gegner. Im zweiten Kampf sicherte sich Lucas dann einen Sieg durch Festhalte und entschied auch die dritte Begegnung mit einer Eindrehtechnik „links“ für sich. Nach Absolvierung aller Begegnungen in dieser Gruppe bestand Punktgleichheit zwischen den Kämpfern. Es war ausgewogen, und Lucas als Leichtester erreichte damit sogar noch die Goldmedaille.

Gretas erster Kampf endete nach wenigen Sekunden, in denen sie ihre Gegnerin ohne großes Zögern mittels einer Eindrehtechnik auf die Matte schickte. Ihr zweiter Kampf musste wegen eines Versehens wiederholt werden. In dieses spannende Duell gingen beide Mädchen mit vollem Einsatz. Greta gewann schließlich am Boden: Nach zwei „Anläufen“, bei denen sich ihre Gegnerin aus einer Festhalte geschickt wieder herauswinden konnte, arbeitete

Greta hartnäckig gleich noch ein drittes Mal eine Festhalte heraus, die sie dann bis zum Sieg hielt. Gegen ihre dritte Kontrahentin gelang unserer Sportlerin nach kurzer Kampfzeit ein Sieg mit einer Eindrehtechnik – Gold auch für Greta.

Sehr aktiv startete Charon in seinen ersten Kampf. Nachdem mehrere Versuche eines Schulterwurfes nicht zum gewünschten Erfolg führten, wechselte er die Technik und gelangte mit einer anderen Eindrehtechnik, sauber geworfen, zum Sieg. Der nächste Kampf verlief für ihn dann leider nicht so günstig: Charon konnte eine Wertung seines Gegners bis zum Ende nicht mehr ausgleichen und musste sich hier geschlagen geben. Dafür sicherte er sich im letzten Kampf mit einem schnellen, entschiedenen Sieg noch die Silbermedaille: hingehen, zufassen, sauberer Fußwurf, Ippon!

Zuletzt kam Lenny an die Reihe; er hatte vier Gegner. Den ersten besiegte er nach nur kurzem Kampf mit einer entschlossen durchgezogenen Eindrehtechnik. Im zweiten erhielt er für eine andere Eindrehtechnik eine Wertung und ergänzte diese mit Festhalte zum Sieg. Ähnlich agierte er im dritten Kampf: hier verhalf Lenny ein Fußwurf mit nachfolgender Festhalte zum Erfolg. Mit einem sauberen Wurf im letzten, nur ganz kurzen Kampf sicherte er sich schließlich die Goldmedaille.

In der Gruppenwertung, für die pro Verein je ein Judoka in den Altersklassen U9m / U9w / U11m / U11w anzugeben war, konnten wir uns trotz dieser Erfolge nicht platzieren, auch weil wir in der Altersklasse „U9 weiblich“ niemanden am Start hatten.

Unsere Kinder fuhren am Ende mit insgesamt 3x Gold und 1x Silber nach Hause, was mit einem Eis nochmal gebührend gewürdigt wurde.

Jahresabschluss im JC Gornau



Zum Abschluss des Wettkampfbereiches 2024 standen noch einmal zwei Wettkämpfe, der Räucherkerzenpokal in Schlettau und unser traditioneller Cup der Generationen, sowie die Weihnachtsfeier auf dem Programm.

Ergebnisse Räucherkerzenpokal Schlettau 23.11.2024

183 Judoka aus 22 Vereinen

(aus drei Bundesländern sowie Tschechien) kämpften heute zum

25. Räucherkerzenpokal in Schlettau um Urkunden und Medailen sowie die beliebten „RaacherkarzIn, RaacherkarzI-Kalenner, Raachermanneln un RaacherhaisIn“ und natürlich um den begehrten Pokal.

Die Allerjüngsten (U7) absolvierten ihre Kämpfe in einem separaten Dojo und hatten hier zur Aufgabe, ihre Gegner erstens aus der Matte zu schieben, zweitens aus der Matte zu ziehen und sie drittens in einem Bodenkampf aus dem Kniestand zu besiegen. Melina absolvierte in ihrer Gewichtsklasse zwei Kämpfe, sammelte dabei Erfahrung und fuhr am Ende mit einer Bronzemedaille heim. Charon (U9) konnte sich gegen seine ersten beiden Gegner lei-

der nicht durchsetzen, siegte aber im dritten Kampf mit einer aus einem Angriff gegen die „gegnerische Bank“ herausgearbeiteten Festhalte und erreichte Bronze.

Dmytro bestritt ebenfalls drei Kämpfe. In den ersten beiden erzielte Siege mit einer je Wurftechnik und nachfolgender Festhalte. Mit einer sauber auf Ippon geworfenen Fußtechnik im letzten Kampf sicherte er sich schließlich Gold.

Der erste unserer Kämpfer in der U11 war Constantin. Mit drei „Sekundenkämpfen“, die er mit Würfen (jeweils auf Ippon geworfen) für sich entschied, konnte er schnell Punkte sammeln. In der letzten Begegnung traf er dann auf den späteren Sieger, der diesen Kampf dominierte. Constantin hielt die gesamte Kampfzeit über stand und unterlag am Ende durch Kampfrichterentscheid; Silber für unseren Judoka.

Als nächster durfte Lucas auf die Matte. In vier Begegnungen konnte er heute vor allem seine Wettkampferfahrung erweitern. Geschickt und entschlossen in der Verteidigung, machte er es seinen Gegnern nicht leicht, schaffte es aber leider nicht, einen seiner eigenen Angriffe zum Erfolg zu führen und belegte am Ende den 5. Platz.

Finn zeigte in seinen ersten beiden Kämpfen verschiedene Angriffe, geriet aber dann jeweils in eine Festhalte und musste sich geschlagen geben. Im dritten Kampf endlich konnte er sich mit Wertungen für zwei Wurftechniken durchsetzen und erreichte damit ebenfalls eine Bronzemedaille.

Lenny erzielte seinen ersten Sieg mit Wertungen für Wurftechniken. Im zweiten Kampf übernahm er die Bewegung des buchstäblich „heranstürmenden“ Gegners geschickt für eine eigene Eindrehtechnik und vollendete mit Festhalte. Mit zwei weiteren Siegen sicherte er sich die Goldmedaille.

Sehr aktiv ging auch Greta in ihre Kämpfe. Ihre erste, sehr wendige Gegnerin drehte sich aus Haltegriffen mehrfach wieder heraus, wodurch sich Greta aber keinesfalls entmutigen ließ. Sie erhielt schließlich eine Wertung für eine Eindrehtechnik und konnte mit Festhalte zum Sieg ergänzen. Mit derselben Hartnäckigkeit entschied Greta auch ihre übrigen beiden Kämpfe zu ihren Gunsten und „holte“ damit ebenfalls Gold.

Hannah hatte in ihrer Gruppe vier Gegnerinnen. Sie steigerte sich

hinsichtlich eigener Aktivität und Entschlossenheit von Kampf zu Kampf, geriet aber in ihren ersten drei Begegnungen jedes Mal in eine Festhalte. Im letzten Kampf endlich konnte sie sich durchsetzen und siegte mit einer Wurftechnik und nachfolgender Festhalte. Platz 4 für Hannah.

Als letzte unserer Mädchen ging Alba auf die Matte. Ihre ersten beiden Kämpfe entschied sie souverän jeweils mit einer Wurftechnik für sich. Die Gegnerin im dritten Kampf rüttelte unsere Sportlerin erstmal kräftig durch. Alba behielt ihre gewohnte Ruhe und nutzte die erste sich bietende Gelegenheit für eine Wurftechnik und damit für die erste Wertung. Mit einer aus voller Bewegung auf Ippon geworfenen Eindrehtechnik vollendete sie ihren Sieg und fügte damit unserem Medallenspiegel eine weitere Goldmedaille hinzu.

In der allerletzten Gruppe schließlich startete Jannek. Im ersten Kampf anfangs nur verteidigend, ging Jannek dann zunehmend zu eigenen Angriffen über. Der Sieg ging per Kampfrichterentscheid an den Gegner. Nachdem unser Sportler auch seinen zweiten Kampf abgeben musste, entschied er den dritten mit einer Wertung für sich. Im letzten Kampf unterlag er leider wieder (ebenfalls durch Kampfrichterentscheid); am Ende Platz 5 für Jannek.

Insgesamt fuhren unsere Judoka heute mit 4xGold, 1xSilber, 3xBronze, einem vierten Platz und zwei fünften Plätzen nach Hause. In der Pokalwertung reichte dies für einen fünften Platz und für einen Preis in Form eines großen Räucherkerzchens! Und es gab noch einen weiteren Erfolg: Lucas erhielt für sein humorvolles Gedicht den 2.Preis und konnte somit einen Räuchermann mit nach Hause nehmen!

Das Turnier war sehr gut organisiert, und als besonderes Highlight anlässlich des Jubiläums durften die Kinder, die ihre Kämpfe bereits absolviert hatten, in einem Nebenraum zu allseitiger Begeisterung unter Anleitung selber Räucherkerzchen herstellen, so dass in so manchem Elternhaus an diesem Abend Weihnachtsduft durch die Räume zog! Ein dickes Dankeschön an den Veranstalter auch für diese schöne Idee!

Ergebnisse Cup der Generationen am 14.12.2024 und Weihnachtsfeier



Unter von der Gemeinde festlich arrangiertem Sternenschmuck fand in der Sporthalle Gornau am 14.Dezember zum Jahresabschluss 2024 unser 25.Cup der Generationen statt. Insgesamt knapp 100 Judoka aus vier Vereinen (Chemnitzer PSC, JC Gornau, SV Falkenbach und TSG Oederan) kämpften hier in freundschaftlicher, ja beinahe familiärer Atmosphäre in den Altersklassen U8 bis U18 um den Pokal. Zu diesem Wettkampf in der heimatischen Halle schauten nicht nur die Eltern, Großeltern, Geschwister unserer Judoka zu, sondern wir durften auch unseren Bürgermeister, Herrn Wollnitzke, begrüßen.

Für unseren Verein standen 23 Judoka auf der Matte, die meis-

ten davon bereits wettkampferprobte Sportlerinnen und Sportler. Doch es geht nicht allein um Gewinnen oder Verlieren. Genauso wichtig ist es, den Mut zu fassen, sich dem Zweikampf zu stellen, aus jedem Kampf zu lernen, nicht aufzugeben, wenn der Erfolg auszubleiben scheint, aber auch seine Teamkameradinnen und -kameraden anzufeuern und sich gegenseitig zu unterstützen, und stets Fairness und Respekt walten zu lassen. So war es klasse, dass zum Cup auch einige unserer Kinder und Jugendlichen, die eher selten an Wettkämpfen teilnehmen, hier mit antraten, wie z.B. Bruno, Erwin oder Ben. Melina, unsere jüngste Judoka, erkämpfte sich heute ihren ersten Sieg. Und Elli, erst sehr kurze Zeit „dabei“, gab ihren Wettkampfeinstieg, und das ziemlich gut! Die Zuschauer jedenfalls fieberten mit ihren Sportlern mit und konnten zahlreiche spannende Begegnungen mitverfolgen, für die alle Judoka - egal ob groß oder klein - mit vollem Einsatz sorgten. Nach den „offiziellen“ Kämpfen gab es wie üblich noch Gelegenheit für Freundschaftskämpfe außerhalb der Wertung, auch hier einige echte „Schmäckerchen“.

Im Ergebnis belegten unsere Judoka 10x den 1.Platz - Melina Hock, Charon Hock, Alba Beyer, Constantin Thriemer, Lenny Gahut, Finn Wenzel, Lara Neubert, Nick Reichel, Clemens Fiedler

und Amely Wolf, 8x den 2. Platz - Lucas Böttcher, Greta Böttger, Kiara Helwig, Lukas Kircheis, Ben Gerstner, Nikita Langer, Fabian Klaus, Niclas Stein sowie 5x den 3. Platz - Dmytro Polishchuk, Elli Zwahr, Erwin Carius, Bruno Kaden, Nico Hannes Seidel. In der Pokalwertung sicherten wir uns damit den 2. Platz hinter dem CPSC, die bei diesem Wettkampf auch zahlenmäßig die stärkste Gruppe waren.

Nach der Siegerehrung und dem Ende des Wettkampfes wurde die Halle für unsere Familien-Weihnachtsfeier umgeräumt, denn nach einem ganzen Jahr fleißigen Trainings, zahlreichen Wettkämpfen und anderen Aktivitäten rund ums Jahr muss auch mal zünftig gefeiert werden, und zwar alle zusammen! Und so gab es zunächst die Auswertung des Wettkampfjahres: „Newcomer“ des Jahres wurde dabei Dmytro Polishchuk. Eine Auszeichnung als erfolgreichste Sportler in den einzelnen Altersklassen konnten Charon Hock (U9), Lenny Gahut (U11), Lukas Kircheis (U13), Nikita Langer (U15) und Lara Neubert (U18) entgegennehmen. Nach weiteren verschiedenen Ehrungen stillten alle ihren Appetit bei einem gemeinsamen üppigen Mahl und nutzten die

Zeit zum Zusammensitzen und Austausch, bevor auf der Bühne ein Wikingerspektakel, unter großem Hallo und Beteiligung der Zuschauer, aufgeführt von unseren toll kostümierten Kindern und Jugendlichen, für viele Lacher und Beifall sorgte. Ein Weihnachtsgeschenk für die jungen Judoka durfte natürlich auch nicht fehlen - zum Glück waren alle brav...

An dieser Stelle möchten wir der Gemeinde Gornau für die schon so lange währende gute Zusammenarbeit, allen Unterstützern und natürlich den Eltern/Familien unserer Judoka ganz herzlich danken. Diese vielfältige Hilfe ermöglicht erst eine erfolgreiche Vereinsarbeit und schafft durch gemeinsame Aktivitäten auch Zusammengehörigkeit, eine gute Gemeinschaft – und vor allem auch Erlebnisse, an die man sich vielleicht auch später noch gerne erinnert. DANKE!

A. Thriemer

Anja Thriemer

Fotos (5): Judoclub Gornau

Anzeigen



**Sozialbetriebe
Mittleres Erzgebirge gGmbH**

AZUBI 15.02. SPEED-DATING

**in der Seniorenresidenz „Am Markt“
Fleischerstr. 2 • Marienberg**

für unsere Einrichtungen in
Zschopau / Olbernhau / Marienberg / Dörnthal / Wernsdorf

**Pflegefachmann/frau #Krankenpflegehelfer/in
#Hauswirtschafter/in (m/w/d)**



10 BIS 13 UHR

- Vorbeikommen
- Bewerbung mitbringen



**Sozialbetriebe
Mittleres Erzgebirge gGmbH**
TAGESPFLEGE ZSCHOPAU

- Gemeinschaft und Gesundheitsförderung
- professionelle Pflege und liebevolle Betreuung
- hauseigener Fahrdienst
- Mahlzeiten aus eigener Küche

Rufen Sie uns an wir beraten Sie gern.

Tel.: 03725 379280

*Gemeinsam statt
einsam!*



**Entlastung der pflegenden Angehörigen
Montag-Freitag: 8-16 Uhr**

Tagespflege im Seniorenzentrum • Rasmussenstr. 8 • 09405 Zschopau
E-Mail: tp.zschopau@sb-mek.de • www.sozialbetriebe-erz.de

Gottesdienste Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde

16. Januar 2025

- 19:30 Uhr Allianz-Gebetsabend, Gemeindesaal mit der Jungen Gemeinde, Gornau
19:30 Uhr Allianz-Gebetsabend, Kapelle mit Johannes Kaden, Witzschdorf

19. Januar 2025

- 08:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner, Dittmannsdorf
10:00 Uhr Gottesdienst mit Frank Hecker, Kirchenkaffee, Gornau 
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner, Witzschdorf 

26. Januar 2025

- 08:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner, Witzschdorf 
10:00 Uhr Gottesdienst mit Michael Hofmann, Dittmannsdorf
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner, Gornau  

02. Februar 2025

- 08:30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner, Gornau  
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner, Dittmannsdorf  
10:00 Uhr Gottesdienst mit David Rösch, Witzschdorf 

-  = mit Kindergottesdienst
 = mit Abendmahl

Evangelisch-methodistische Kirche Witzschdorf

15. Januar 2025

- 19:30 Uhr Allianz-Abend im Gemeinde-Raum

16. Januar 2025

- 19:30 Uhr Allianz-Abend in der Ev. meth. Kirche Witzschdorf

19. Januar 2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Büttner

26. Januar 2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hubertus Thoma

02. Februar 2025

- 10:00 Uhr Gottesdienst

09. Februar 2025

- 10:15 Uhr Gottesdienst mit Pastor Jörg Herrmann

Feiert mit uns das Ende der Weihnachtszeit

1. Witzschdorfer Lichtmess

02.02.2025



- 17.00 Uhr Weihnachtsausklang auf dem Dorfplatz
mit dem Posaunenchor, kulinarischen Leckereien u.a.
Glühwein, Punsch, Bratwurst, Stockbrot und dem
traditionellen Eierkuchen
- 18.00 Uhr Licht aus!

DANKSAGUNG

Danksagung

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Alexander Frank Pügner

geboren am 02.08.1997 verstorben am 01.11.2024

Tief bewegt von der Anteilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Blumen, Geldzuwendungen, stillen Händedruck und ehrendes Geleit entgegengebracht wurde, möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, Arbeitskollegen und Freunden ganz herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Pfarrer Büttner
für seine einfühlsamen & tröstenden Worte, Marion Hollack,
dem Bestattungshaus Schwarz sowie allen fleißigen Helfern.

In Liebe und Dankbarkeit

**Mutter Anett, Vater Frank, Romy mit Familie,
Patrizia mit Familie & Julia mit Familie
sowie Lebensgefährtin Anna-Maria Hengst
mit Tochter Lia und Familie**



Bibliothekstermine im Januar 2025



Donnerstag, 16.01.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr - „Zusammenspiel“ * Spiel und Spaß in der Bibliothek * für 10- bis 17-jährige * mit Brettspielen und auf der Konsole (Switch)



Donnerstag, 23.01.2025, 16.00 bis 17.00 Uhr – „Wenn der Bücherwurm erzählt...“ * Ein Familiennachmittag in der Bibliothek * für Kinder ab ca. 3. Jahren geeignet

NEUES AUS DER HEIMATSTUBE

Die Heimatstube ist aller 14 Tage dienstags von 14.30 bis 16.00 Uhr geöffnet:

21. Januar 2025
04. Februar 2025
18. Februar 2025

Für Sonntag, den 2. Februar, laden wir ab 17 Uhr herzlich zur „1. **Witzschdorfer Lichtmess**“ auf den Dorfplatz ein! Für Speis und Trank ist gesorgt.

Ab 4. Februar können die nachbestellten **Schwibbögen** abgeholt werden. Darüber hinaus sind noch vier Bögen verfügbar. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Heimatstube.

Nach längerer Unterbrechung nehmen wir die Beiträge zur Witzschdorfer Geschichte im Amtsblatt wieder auf. Zunächst folgt die Fortsetzung des Artikels aus der Juni-Ausgabe über das Hammerwerk im Zschopenthal.

Hammerklänge im Zschopenthal (2)



Blaufarbenwerk Zschopenthal
Fotos (7): Archiv

Bis 1684 standen im Zschopenthal nur die Waldkirchner Mühle (später „Rolle-Mühle“, am rechten Ufer) und das Eisenhammerwerk („Zschopenhämmer“, am linken Ufer). Der neue Hammerwerksbesitzer, Bergrat Caspar Sigismund von Berbisdorf, hatte jedoch größere Pläne: er hatte die Mühle

bereits 1681 in seinen Besitz gebracht – und das nicht ohne Hintergedanken. Als man 1684 die Verlegung des Annaberger Blaufarbenwerkes beschloss, weil dort das Holz knapp wurde, bot Bergrat von Berbisdorf sein Mühlengrundstück als Bauplatz an. Der Oberhofjägermeister Wolf Dietrich von Erdmannsdorf besichtigte daraufhin verschiedene Standorte und kam zu dem Ergebnis, dass die neue Farbmühle „an keinen bequemeren Ort als allernächst dem Dorfe Pockau anzubringen“ sei. Damit fand sich von Berbisdorf jedoch nicht ab; er machte all seinen Einfluss geltend und erwirkte an höchster Stelle, dass sein Grundstück ausgewählt wurde.

Am 11. April 1685 wurde der Bauplatz mit dem Befehl zur schnellstmöglichen Aufnahme der Produktion angewiesen. Bereits 1687 nahm das Blaufarbenwerk den Betrieb auf. Das hier verarbeitete Kobalterz wurde aus den westerzgebirgischen Revieren angefahren, wozu man den Weg durch die Truschbach nutzte; in den Quellen ist nun nicht mehr von der „Eisenstraße“ (nach dem Eisenerz für das Hammerwerk), sondern vom „Kobaltweg“ die Rede.

Hammerwerk und Blaufarbenwerk waren von nun an sechs Jahre parallel in Betrieb. Allerdings stellte sich schon bald heraus, dass der Standort doch nicht ideal gewählt war: Bislang war zu lesen, dass Holzmangel dazu geführt hat, dass der „Zschopenhämmer“ außer Betrieb genommen und nach Neunzehnhain verlegt wurde. Die Quellen zeichnen dagegen ein anderes Bild: beide

Verhüttungsbetriebe nutzten das Wasser desselben Flusses, das an zwei Wehren angestaut wurde; dabei befand sich das Wehr des Eisenhammers weiter oben (an der Eisenbahnbrücke hinter dem BHG-Gelände); der Graben leitete das Wasser jedoch erst unterhalb des Wehres des Blaufarbenwerkes wieder zurück in die Zschopau. Bei niedrigem Wasserstand und voller Wasserkraftnutzung des Hammerwerks fehlte es dem Blaufarbenwerk somit an Aufschlagwasser, so dass der Betrieb zurückgefahren werden musste. Neben dem Wassermangel als Hauptgrund kam hinzu, dass der Eisenerzabbau vor Ort nur von kurzer Dauer war und die Ausbeute bald nachließ. Außerdem liest man in den Akten, dass auch „der gefährvolle Stand der Hüttengebäude bei Eisfahrten“ zur Verlegung geführt haben soll.

1692 stellte Bergrat von Berbisdorf das Gesuch zur Verlegung des „Zschopenhammers“, dem am 29. Juli 1693 stattgegeben wurde. Er erhielt gegen die Zahlung von 1.000 Thaler die Konzession in Neunzehnhain am Lautenbach einen Hochofen mit Stab- und Blechhammer anzulegen.

Die stillgelegten Hüttengebäude wurden nun vom Blaufarbenwerk als Werkstätten, Lagerräume und Arbeiterwohnungen umgenutzt. Es ist zu lesen, dass man die „Oeconomie des Mühlenguths [= Landwirtschaft] ingeleichen die Böttcherwerksatt in jene Hammerwerksgebäude verlegte und solche zur Ausspannung für das anher kommende fremde Fuhrwerk und zur Wohnung für ihre Kobaltfuhrleute und Arbeiter gebrauchte.“ Hier liegt der Ursprung des späteren Bauerngutes Weißbach (heute Bernd Krumbiegel, Zschopenthal 21), das zunächst verpachtet und später verkauft wurde.

Unterdessen ging der Grundstücksstreit weiter, ob das Gelände



Ansicht des ehemaligen „Zschopenhammers“ um 1765; der Hochofen ist bereits verschwunden.

des ehemaligen Hammerwerks Witzschdorfer oder Zschopauer Flur liege. Man liest in den Akten, dass „die Grenze zwischen Stadt Zschopau und Witzschdorfer Fluren aber, wie bekannt, sich längs der Schlucht, die Truschbach genannt, und zwar nahe an der in solchen, jedoch nicht am tiefsten Punkt, sondern etwas höher auf Zschopauer Seite befindlichen Straße heran zieht“ und dass somit „das Territorium, worauf der alte Hammer gestanden und jetzt Pachtguth, Böttcherhaus und (..) Scheuer stehet“, zu Witzschdorf gehört haben.



Flurkarte um 1800 mit dem „alten Hammer“ und der „Hammerleithe“.

Dem Streit wurde 1741 durch einen gerichtlichen Vergleich ein Ende gemacht: die Flächen samt Wiese an der Zschopau („Hammergarten“), Wald („Hammerleithe“) und daran grenzendem Feld (die spätere „Stützwiese“) wurden vom Bauerngut Pfaff in Witzschdorf an das Blaufarbenwerk Zschopenthal übertragen – daher

auch der Flurname „Pfaffens Ruh“. Seitdem befinden sich diese Flächen offiziell auf Waldkirchner Flur.

„Zur Unterbringung der sich mehrenden Mannschaft“ sah sich das Blaufarbenwerk genötigt, Grundstücke zum Bau von Arbeiterwohnhäusern zur Verfügung zu stellen; dazu wurde ebenfalls das Gelände des früheren Hammerwerks genutzt. Das erste Haus entstand 1788 durch den Farbenarbeiter Carl Gottlieb Oehme – mit „Werksbierschank“, wofür er ein „Zapfengeld“ zahlen musste; es ist das Gebäude Zschopenthal 19, bis 1945 Gaststätte „Zum Eichhörnchen“. Ein zweites Haus entstand 1790 durch August Franke: „Es liegt unweit des hiesigen Böttcherhauses am Wege nach Witzschdorf rechter Hand.“ Es könnte sich um das Haus von Familie Mülhstädt handeln (Zschopenthal 25). Ein drittes und viertes Haus entstand 1793 und 1794, wahrscheinlich Zschopenthal 24 (ehemals Fam. Wienert) und ein Vorgängerbau von Zschopenthal 23b (Fam. Schneider; „Heber-Villa“).



Zschopenthal um 1930, in der Bildmitte das Hammermeisterhaus.

Das einzige Gebäude des ursprünglichen Hammerwerks, das im Originalzustand fast 300 Jahre lang überdauert hatte, war das Hammermeisterhaus – ein stattlicher Fachwerkbau am Standort der BHG-Garagen, hinter dem Haus Zschopenthal 20 (Fam. Stütz), unmittelbar am Bahngleis. Der Weg, der dorthin führt, war die ursprüngliche Verbindung nach Witzschdorf. Mit der Anlage des Bahnkörpers wurde der Weg in der heutigen Form umverlegt, d.h. der Abzweig erfolgt erst nach dem Bahnübergang an der „Heber-Fabrik“. Das Anwesen befand sich bis 1856 im Besitz des Blaufarbenwerks bzw. der späteren Weberei Wunderlich. Erst danach wurde es privatisiert, wobei die Besitzer häufig wechselten. Dazu gehörte neben einer kleinen Scheune etwas Land am Hammerberg, das mittels Ochsen gespannt bewirtschaftet wurde. 1889 erwarb der Waldkirchner Wirtschaftsgehilfe (Knecht) Bruno Reuter das Gebäude für 6600 Mark, übernahm aber schon 1893 das Gut seiner Schwiegereltern in Witzschdorf; es ist das bis heute als „Reuter-Gut“ bekannte Anwesen Hauptstraße 31 in

Witzschdorf (heute im Besitz von Helga Lattner). In den 1950er Jahren war das Hammermeisterhaus leergezogen. Durch jahrzehntelange Vernachlässigung war es nicht mehr zu retten. Der Abriss war 1961 unumgänglich.



Das Hammermeisterhaus kurz vor dem Abriss.



Was aber wurde aus dem Eisenhammerwerk in Neunzehnhain? – Es war bis 1729 in Betrieb und wurde anschließend bis 1955 als Sägewerk genutzt. Bis 1964 existierte dort zudem ein beliebtes Ausflugslokal (Sommerfrische), die „Hammermühle“, die mit ihrem Namen noch an die ursprüngliche Nutzung erinnerte. Danach wurde in dem Gebäude das Hydrobiologische Laboratorium der Universität Leipzig, später eine Ökologische Station der TU Dresden eingerichtet.



Hammermühle Neunzehnhain um 1914.

— Anzeigen —

TAXI-GÖTZE Vielen Dank für Ihr Vertrauen ...

Kundenbüro
R.-Breitscheid-Straße 12 in ZSCHOPAU
(03725) 22 111
Taxi zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8 freecall

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle) • Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-goetze.de · E-Mail: taxi-goetze@t-online.de

In guten Händen.

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH
Bestattungshaus in Zschopau
 Rudolf-Breitscheid-Straße 17, 09405 Zschopau
 Ihr Ansprechpartner: **Jan Gärtner**
TAG UND NACHT Telefon (03725) 22 99 2
www.antea-bestattung.de

ANTEA BESTATTUNGEN

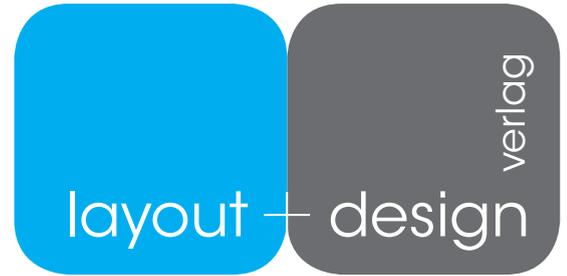
 ZEIT FÜR MENSCHEN

Layout + Design Verlag

Frankenberger Straße 61 · 09131 Chemnitz

Tel.: 0371 422431 · Fax: 0371 411517

eMail: info@layoutunddesign-verlag.de



Privater Anzeigenauftrag

(bitte vergessen Sie nicht Ihre Telefonnummer und/oder eMail-Adresse anzugeben)

Ihr gewünschter Text:

Im Amtsblatt:

Stadtbote Waldenburg

Amtsblatt Callenberg

Amtsblatt Gornau

Stadtkurier Zschopau

Im Monat:

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Zu meinen Angaben:

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

eMail:

Bezahlung:

Ihre Anzeige können Sie per Vorkasse oder ganz bequem per PayPal bezahlen.

Vorkasse

PayPal

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihren Anzeigenauftrag per Fax, eMail oder via Post.

Die Rechnung erhalten Sie dann per eMail oder Post mit der ausgewählten Bezahlform.

ANZEIGEN

AUSBILDUNG BEI

FLEXIVA

30 JAHRE ERFAHRUNG | AUFSTIEGSMÖGLICHKEIT
 FAMILIÄRES KLIMA | ARBEITSZEIT MO-FR
 ZUSÄTZLICHE PRÄMIEN | KEINE SCHICHTARBEIT



FACHLAGERIST*IN
 ELEKTRONIKER*IN FÜR BETRIEBSTECHNIK
 INDUSTRIELEKTRIKER*IN
 INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU
 BA-STUDIUM IN BETRIEBSWIRTSCHAFT

FLEXIVA automation & Robotik GmbH
 Weißbacher Straße 3 | 09439 Amtsberg
 Tel.: +49 37209 671-451
 bewerbung@flexiva.de | www.flexiva.eu




NEUERÖFFNUNG

cb
CINDY BACH
 FRISEUR

individuelle Termine nach
 Vereinbarung möglich

0162 4777818

Spinnereistraße 212
 09405 Zschopau

Gasthof Witzschdorf

08.Feb 2025 **14.Feb 2025**
ab 18:00 Uhr **18:30 Uhr**

Großes
SCHLACHTFEST

mit den Blasmusikanten
 „Dobravanka“ Teplice

Schlachtbuffet & Musik
 30,00 € p.P.

Valentinstag
 3-
 Gänge-Menü

28,00 € pro Person

gasthof-witzschdorf@gmx.de, Tel. 03725-6680

Nur auf Vorbestellung

HAUSHALTSAUFLÖSUNG BESENREIN



◆ **BERÄUMUNG**
 VON INNEN- UND
 AUSSENBEREICHEN

◆ **SACHGERECHTE
 ENTSORGUNG**
 ◆ **OPTIONALER ANKAUF
 VERWERTBARER DINGE**

MAX SIEBER
 0151 43 25 30 87 MAX.SIEBER@FREUNET.DE

Verschenken Sie Glückwünsche
 in einer originellen Anzeige!

layout

design

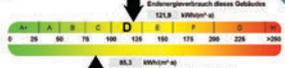
verlag

Tel.0371-422431

WOHNEN IN ZSCHOPAU 

AM HEIZHAUS 15
FAMILIENFREUNDLICHE WOHNUNG
MIT BLICK INS ERZGEBIRGE
ERSTBEZUG

- ✓ 6-Raum
- ✓ 4. Etage
- ✓ ca. 125 m²
- ✓ Kautions 2.550,00 €
- ✓ 850,00 € zzgl. Nebenkosten

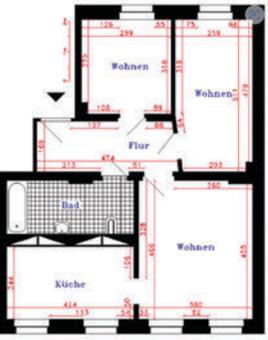



Endenergieverbrauch dieses Gebäudes: 121,8 kWh/m²a
 Primärenergieverbrauch dieses Gebäudes: 195,3 kWh/m²a
 Fernwärme, Baujahr 1983, baul. Veränderung 1993

WOHNEN IN ZSCHOPAU 

RUDOLF-BREITSCHIED-STRASSE 39
HELLE 3-RAUM- WOHNUNG
IN ZENTRUMNÄHE

- ✓ 3-Raum
- ✓ 3. Etage
- ✓ ca. 69 m²
- ✓ 380,00 € zzgl. Nebenkosten
- ✓ Kautions 1140,00 €




Endenergieverbrauch dieses Gebäudes: 54,5 kWh/m²a
 Primärenergieverbrauch dieses Gebäudes: 104,9 kWh/m²a
 Erdgas, Baujahr 1905, baul. Veränderung 1999



Grundstücks- und Gebäudewirtschafts GmbH Zschopau
 Waldkirchener Str. 14, 09405 Zschopau
 www.ggz-zschopau.de

Rufen Sie uns an
03725 / 370111



Unser Angebot ist freibleibend. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.



Grundstücks- und Gebäudewirtschafts GmbH Zschopau
 Waldkirchener Str. 14, 09405 Zschopau
 www.ggz-zschopau.de

Rufen Sie uns an
03725 / 370111



Unser Angebot ist freibleibend. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

Seniorenwohnanlage Gornau 

MIENIETS

In Würde altern

PFLEGETEAM MIENIETS GmbH

info@pflgeteam-mieniets.de

03725 3989 369
 Ringstraße 5
 09405 Gornau

www.pflegedienst-mieniets.de

Leben in der Wohngruppe Adelsberg 

Bezahlbarer Pflegeplatz im Alter

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren

andrea.lein@gmx.de

0176 70 51 71 47
 Wilhelm-Busch-Straße 61
 09127 Chemnitz

www.wohngruppe-adelsberg.de